

Kubli, Hans

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projektwettbewerb Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Zollikofen. In diesem Projektwettbewerb wurden 36 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (11 000 Fr.) Helfer Architekten AG, Bern;
Mitarbeiter: Hans Aebi, Andreas Bill
2. Preis (10 500 Fr.) R. Rast, Bern, Jakob Höhn und
Partner, Thun; Partner: J. Burkhard;
Mitarbeiter: R. Lerch
3. Preis (10 000 Fr.) Walter Schindler, Zürich und Bern,
Hans Habegger, Bern
4. Preis (9 500 Fr.) Andrea Roost, Bern
5. Preis (9 000 Fr.) Willy Pfister, Bern; Mitarbeiter
Peter Enggist
6. Preis (7 000 Fr.) Marcel Mäder und Karl Brüggemann,
Bern
7. Preis (6 500 Fr.) Hans Chr. Müller, Christian Jost, Bern;
Mitarbeiter: Fritz Zobrist
8. Preis (5 500 Fr.) W. Kissling und R. Kiener, Bern;
P. Fährndrich und A. Riesen, Bern
9. Preis (5 000 Fr.) Heinz Schenk, Bern; Mitarbeiter:
R. Arzner

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der fünf erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Fachpreisrichter waren Rudolf Guyer, Zürich, Plinio Haas, Arbon, Eugen Haeberli, Chef der Abteilung Hochbau der Direktion der eidg. Bauten, Bern, Jean-Werner Huber, Direktor der eidg. Bauten, Bern, Gerd Kirchhoff, Genf, Edwin Rausser, Bern. Die Ausstellung ist geschlossen.

Schulanlage Nebikon. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden elf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3 500 Fr.) K. Steger und Partner, Reiden
2. Preis (3 000 Fr.) Walter Imbach, Luzern
3. Preis (2 500 Fr.) Max Ribary, Luzern
4. Preis (1 500 Fr.) F. Maeder, Luzern
5. Preis (1 000 Fr.) Thomas Jaeger, Beromünster
6. Preis (500 Fr.) Paul Gassner und Peter Ziegler, Luzern

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1 500 Fr. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Ettore Cerutti, Rothenburg, Walter Meyer, Luzern, Ernst Vifian, Schwarzenburg.

Nach Abschluss der Überarbeitung beantragte das Expertengremium, das Projekt der Architekten Kurt Steger und Partner weiterbearbeiten zu lassen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Centre scolaire de Veyras VS. L'administration communale de Veyras ouvre un concours de projets pour l'agrandissement du groupe scolaire de Veyras. Ce concours est ouvert aux architectes ayant leur domicile professionnel dans le district de Sierre depuis le 1er janvier 1977. Le délais de remise de projets est fixé au 31 mars 1978. Les maquettes devront être expédiées à la même adresse pour le 7 avril 1978. Le jury est composé comme suit: Charles Zimmermann, architecte cantonal, Collombey, André Perraudin, Sion, Marc Mozer, Genève, Pierre Perren, président de la Commune, Veyras, Michel Zufferey, vice-président de la Commune. Le jury dispose d'une somme de 18 000 fr. pour primer 5 à 6 projets. Un montant de 2 000 fr. est mis à sa disposition pour achats éventuels. Programme: 4 classes pour l'enseignement primaire, toilettes, vestiaires, salle de gymnastique, local des engins, local de scène, etc., abris de protection civile, local pour sociétés, local du feu et du matériel PC.

Concours d'idées pour l'aménagement du quartier «du Bourg» à Sierre. La Municipalité de Sierre ouvre un concours d'idées pour l'aménagement du quartier «du Bourg». Le concours est ouvert aux architectes établis en Valais depuis le 1er octobre 1977 et aux architectes valaisans de l'extérieur dès la même date. Le jury est composé comme suit: Serge Sierro, Conseiller, Pierre de Chastonay, Président de la Ville, Pierre André, Genève, Joseph Iten, Sion, Charles-André Meyer, Sion. Une somme de 20 000 fr. est mise à la disposition du jury pour attribution de 4 à 6 prix. Les architectes ayant le droit de parti-

ciper peuvent obtenir les documents jusqu'au 15 janvier 1978, moyennant le versement d'un dépôt de 100 fr. Les projets devront être adressés au Secrétariat communal jusqu'au 1er juin 1978. Objet du concours: Il s'agit de projeter un aménagement de qualité architecturale et urbanistique, permettant la mise en valeur du secteur, ceci en vue de revitaliser la partie est de la ville dévalorisée par le déplacement du centre vers l'ouest.

Nekrologe



Hans Kubli

Dipl. Maschineningenieur

1925

1977

Hans Kubli zum Gedenken

Am 28. Dezember des vergangenen Jahres verunglückte Hans Kubli auf einer Wanderung auf der Lägern tödlich. Ein grosser Kreis von Freunden und Kollegen trauert um den erst 52jährigen Verstorbenen.

Hans Kubli trat im Jahre 1948 nach Abschluss des Studiums an der Eidgenössischen Technischen Hochschule als *Maschineningenieur* bei der Firma *Escher-Wyss* in Zürich ein. Vorerst in der Verdampferabteilung tätig, trat er später in die Abteilung für Kältemaschinen über, mit deren Leitung er bald betraut wurde. Seit 1969 war Kubli als *Direktor* der *Abteilung für Verfahrenstechnik* bei Escher-Wyss tätig.

Hans Kubli genoss weit über die Kreise von Escher-Wyss hinaus hohes Ansehen und allgemeines Vertrauen. Aus diesem Grund bot ihm die *SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik* im Jahre 1971 die Betreuung der neu gegründeten *Arbeitsgruppe für mechanische Verfahrenstechnik* an. Mit viel Geschick und Begeisterung verstand es Hans Kubli, den grossen Kreis der an der mechanischen Verfahrenstechnik Interessierten zusammenzuführen. Sehr gut organisierte Veranstaltungen mit überlegt ausgewählten Themen sprachen immer mehr Fachleute an; die von Anfang an beachtliche Teilnehmerzahl stieg von Jahr zu Jahr an. Der Verstorbene wusste sehr schnell jenes von allen geschätzte hohe Niveau der Arbeitsgruppe zu erreichen und förderte dadurch wesentlich den Ausbau der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik. Wir sind ihm für diese in aller Stille erbrachte Leistung sehr zu Dank verpflichtet.

Die von Kubli anfangs gewählte Form der jährlichen Veranstaltungen trug viel zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch unter den Fachleuten in der Schweiz bei. Anspruchsvolle Vorträge aus Forschung und Praxis boten allen Teilnehmern neue Erkenntnisse und vermittelten neue Methoden und Möglichkeiten. Diese Form hat sich in vielen Veranstaltungen bewährt und konnte von andern Arbeitsgruppen weitgehend übernommen werden. Sie bildet noch heute die Basis der Aktivitäten der Arbeitsgruppe, deren Leitung im Jahre 1975 von Hans Kubli wegen Arbeitsüberlastung abgegeben werden musste.

Mit Hans Kubli ist nicht nur ein bestausgewiesener Fachmann mit grosser Erfahrung dahingegangen, mit ihm haben wir auch einen zuvorkommenden und menschlich hochstehenden Kollegen verloren. In Gesprächen und Besprechungen hat er uns viele wertvolle Anregungen, durchdachte und ausgewogene Vorschläge gegeben, für die wir ihm stets dankbar sein werden. Alle, die wir mit ihm in der Fachgruppe zusammenarbeiten durften, werden ihn in Erinnerung behalten.

Jean-Pierre Cornaz, Basel

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12,
Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich